

Gebrauchsanleitung

“AKKUTEK 2403”

NBPAQ33G1xxx und

NBPRQ33G1xxx

inkl. Batteriesensor

MTIAQ33G3M01

und

Batteriemodul

NBBHQ33G1M01

Gerätegrundbezeichnung	Bemerkungen	Art.nr.	Eingangs-Nennspannung	Ausgangs-Nennspannung
AKKUTEK 2403-0	Standardgerät, Einzelmodul	NBPAQ33G1M01	230V AC	24V DC
AKKUTEK 19-2403-07 AKKUTEK 19-2403-12	Standardgerät, 19" Akku 7,2 Ah / 12 Ah Klemmen rückseitig	NBPRQ33G1M03 NBPRQ33G1M04	230V AC	24V DC



Sicherheitshinweise

- ◆ Die Betriebsanleitung ist vor Benutzung bzw. Installation des Gerätes zu lesen, die Angaben sind einzuhalten!
Bei Nichtbeachtung droht der Verlust sämtlicher Garantie- und Gewährleistungsansprüche!
- ◆ Die Montage, Inbetriebnahme und Wartung darf nur durch Fachpersonal erfolgen.
- ◆ Die gültigen VDE-Vorschriften, insbesondere DIN VDE 0100 und EN 60204 sind zu beachten!
Der Schutzleiter muss angeschlossen sein (Schutzklasse I)
Zu und Abgangsleitungen müssen ausreichend dimensioniert und abgesichert sein (Werte s. Punkt 3.1)!
Zum Freischalten der Stromversorgung muss für Netz- und Batteriekreis eine Trennvorrichtung vorgesehen werden.
- ◆ Das Gerät ist ein Einbaugerät. Der Betrieb ist nur in trockenen Räumen zulässig.
- ◆ Der zulässige Umgebungstemperaturbereich ist einzuhalten!
- ◆ Es dürfen nur die für das Gerät spezifizierten Batterietypen verwendet werden!
- ◆ Der Batteriewechsel ist nur im spannungsfreien Zustand vorzunehmen.
- ◆ Beim Anschluss externer Pufferbatterien muss die Batterieabsicherung anwenderseitig erfolgen! Das Absicherungselement (Überlast- und Kurzschlussschutz) ist hierbei aus Sicherheitsgründen möglichst nahe am Batteriesatz anzuordnen!
- ◆ Beim Einsatz von Batterien muss ein ausreichender Luftdurchsatz gemäß DIN VDE 0510, Teil 2 gewährleistet sein
- ◆ Niemals neue und gebrauchte Batterien oder Batterien unterschiedlichen Typs zusammenschalten.
- ◆ Das Öffnen des Gerätes darf nur durch Fachpersonal erfolgen. Im Störfall empfehlen wir, das Gerät an den Hersteller zu senden.

Das Nichtbeachten der Sicherheitshinweise kann zu Tod, Körperverletzung sowie Sachschaden führen!.

1. Kurzbeschreibung

Die batteriegepufferte Gleichstromversorgung der Typenreihe **AKKUTECH** arbeitet nach dem Bereitschafts-Parallel-Prinzip und gewährleistet, in Verbindung mit einem Bleiakkumulator, eine sichere Aufrechterhaltung der Gleichspannungsversorgung bei Netzausfall. Die Pufferzeit ist vom Ladezustand des Akkumulators und dem Entladestrom abhängig.

Die Stromversorgung zeichnet sich durch folgende Eigenschaften aus:

- Batterieladegeräte mit I/U-Ladekennlinie
- Mikrocontrollergestütztes Batteriemangement
- Temperaturnachführung des Ladespannung durch externes Sensormodul (Option)

•

2. Normen und Vorschriften

power- HF-Überträger zur Gewährleistung der sicheren Trennung Primär / Sekundär	EN 61558 2-17 (VDE 0570 2-17)
Optokoppler zur Gewährleistung der sicheren Trennung Primär / Sekundär	VDE 0884
Störaussendung	EN 61000-3-2 und EN 61000-3-3 Klasse A EN 55011 Klasse B
Störfestigkeit: EN 61000-6-2	EN61000-4-2 (statische Entladung ESD) (4kV) EN61000-4-3 (elektromagnetische Felder) (10V/m) EN61000-4-4 (schnelle Transienten / Burst) Eingang (2kV) Ausgang (1kV) EN61000-4-5 (Surge) Netz (2 / 4kV) Ausgang(0,5kV) EN61000-4-6 (geleitete Störfestigkeit) 10V, 150kHz – 80MHz EN61000-4-11 (Spannungseinbrüche) Überbrückung durch Akkumulator
Gesamtgerät	EN 50178 / EN 60950

3

3.1. Technische Daten

Nenneingangsspannung	230 V AC	max. Verlustleistung 'worst-case'	12 W
Eingangsspannungs-bereich	197,75-264,5V 230V \pm 15 %	Erdableitstrom	< 3,5 mA
Eingangsfrequenz	47-63Hz	Absicherung Eingang	250 V 2 A (T) H (geräteintern)
Nenneingangsstrom	0,7 A	Absicherung DC- Ausgangskreis	3 A (T) (extern)
Systemspannung	24 V DC	Absicherung Batteriekreis	3 A (T) (extern)
max. Einschaltstrom	3 0A / 2 ms	Anschlussart Eingang 'Netz'	Federzug max. 1,5 mm ²
Ausgangsspannung (abhängig vom Ladezustand der Batterie)		Anschlussart Ausgang 'Ua', 'Batt'	Federzug max. 1,5 mm ²
Spannungsbereich - ohne Temperaturnachführung	26,8 – 19,8 V DC	Anschlussart Meldungen	Federzug max. 1 mm ²
- mit Temperaturnachführung	27,8 – 19,8 V DC	Schutzart	IP20 u. EN 60529
Ladeschlussspannung		Gewicht Aufbauversion 19" Version mit Batt.	0,55 kg 7,0 kg (7, 2Ah) 9,6 kg (12 Ah)
- ohne Temp.-Sensor	26,8 V DC \pm 0,4 %	Lagertemperatur	-30 ... 50 °C
- mit Temp.-Sensor bei 25°	27,1 V DC \pm 0,4 %	Betriebstemperatur	-30 ... 45 °C
Ladekennlinie	I/U DIN 41773-1	Empfohlene Umgebungstemperatur für die Batterie	0 ... 25 °C
Tiefentladeschutz und Lastabwurf bei	19,8 V DC \pm 0,4%	Abmessungen	92,5 x 60 x 116 mm (H x B x T)
Ausgangsennstrom	2,85 A DC		
Konstantstrombegrenzung	1,05 ... 1,1 x I _{ANenn}		
Batterietyp	Pb-Akku, wartungsfrei		
Wirkungsgrad U _a = 26,8 V DC, I _a = I _{ANenn} und U _e = 230 V AC	87 %		

3.2 Anzeigen und Meldeausgänge

Netz OK ¹⁾	LED grün, leuchtet bei: <ul style="list-style-type: none"> • Netzbetrieb, d.h. $UE > U_{Emin}$ 	potentialfreier Relais-Kontakt, Wechsler, max. Kontaktbelastung 30V DC/ 0,5A
Batterie OK ¹⁾	LED grün, erlischt bei: <ul style="list-style-type: none"> • Batteriekreisunterbrechung • Batteriespannung < 21,6 V (Batteriebetrieb) • Batterie defekt • Batterietemperatur > 45 °C 	potentialfreier Relais-Kontakt, Schließer, max. Kontaktbelastung 30V DC/ 0,5A
Batterie schwach	LED grün, blinkt	

¹⁾ Die Meldekontakte sind mit den LED-Anzeigen gekoppelt. Bei leuchtender LED ist das entsprechende Relais angezogen.

²⁾ Bei leuchtender LED ist das entsprechende Relais angezogen. Bei blinkender oder nicht leuchtender LED ist der Relaiskontakt geöffnet.

3.3 Meldeeingänge

Shut-Down	Abbruch des USV- Betriebs	Potentialfreier Schalteingang, Schaltpegel: 24V DC (6-45 V DC)
-----------	---------------------------	--

4. Montage

Die Gleichstromversorgung ist so einzubauen, dass die notwendige Kühlung gewährleistet ist. Ein Mindestabstand im Bereich der Lüftungsöffnungen zu benachbarten Geräten von ≥ 40 mm ist einzuhalten. Der Einbau ist stets so vorzunehmen, dass eine ausreichende Luftzirkulation sichergestellt ist. Die spezifizierte Umgebungstemperatur darf nicht überschritten werden. Die max. Aufstellhöhe ohne Leistungsreduzierung beträgt 2000 m ü. NN. Während der Montage ist das Gerät abzudecken, sofern Bohrspäne auf das Gerät, bzw. ins Geräteinnere gelangen könnten. **(Kurzschlussgefahr!)**

5. Anschluss

Vor dem Anschluss sind die Werte der Netzspannung und Frequenz sowie der Batterie mit den Werten des Typenschildes auf Übereinstimmung zu überprüfen. Anschluss gemäß den Bezeichnungen der Anschlussklemmen vornehmen (siehe Prinzipschaltbild und Anschlussbelegung)

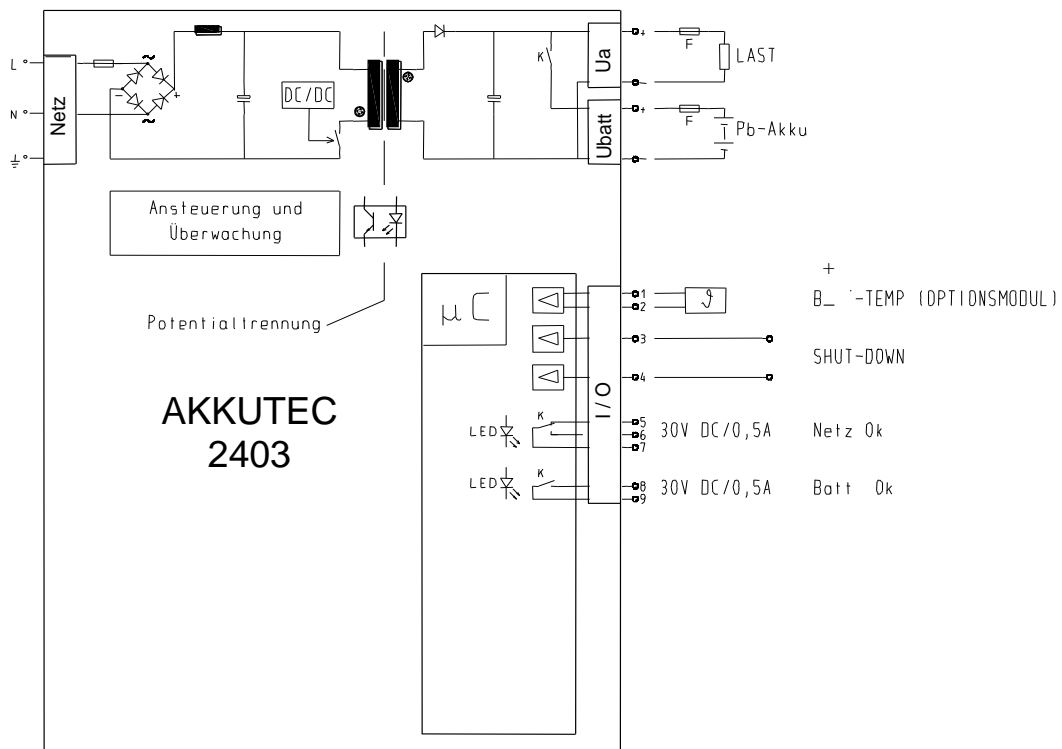
Anschluss:	Klemme:
Netzanschluss	Klemmanschluss 'Netz' L, N, PE
DC-Ausgang (Verbraucher)	Klemmanschluss 'Ua' +, -
Pb-Batterie	Klemmanschluss 'Batt' +, -
Batterie-Temperatursensor (Optionsmodul)	Klemmanschluss 'IO-1' 1, 2

Anschluss:	Klemme:
Steuereingang Shut-Down	Klemmanschluss 'IO-1' 3 + / 4 -
Netz OK	'IO-1'
Netz vorhanden	6 / 7 (geschlossen)
Netzunterbrechung	5 / 7 (geschlossen)
Batt OK	8 / 9 (geschlossen)



Im Überlastfall setzt sich der DC-Ausgangsstrom aus dem maximalen Ladegleichrichterstrom sowie aus dem Batteriestrom zusammen. Um eine Überlastung des DC-Ausgangskreises zu unterbinden ist dieser extern abzusichern! (Wert s. Punkt 3.1)

6. Prinzipschaltbild



7. Inbetriebnahme

Das Gerät wird durch Zuschalten der Netzspannung eingeschaltet.



Werden Geräte in Anlagen eingebaut, in denen zur Prüfung Überspannungen (z.B. nach EN60204-1 / VDE0113 Teil1 19.4 Spannungsprüfung) verlangt werden, so ist das Gerät vor dem Anlegen der Spannung vom Prüfaufbau zu trennen.

(Originaltext EN60204-1 : Bauteile, die nicht für diese Prüfspannung ausgelegt sind, müssen während der Prüfung abgeklemmt sein.)

**Die Batteriespannung muss mit der Nennspannung des AKKUTECH übereinstimmen!
Batterie dürfen nicht verpolt werden !**

Schließen Sie niemals Batterien kurz! Lichtbogengefahr!

Prüfen Sie vor dem ersten Einschalten die Richtigkeit der Anschlüsse!

Stellen Sie elektrische Verbindungen nur im spannungsfreien Zustand her!

8. Betrieb

Circa 2 Sekunden nach Netzzuschaltung wird die Ausgangsspannung freigegeben und die angeschlossenen Verbraucher versorgt. Ebenso erfolgt die Ladung der Pufferbatterie. Diese Betriebsart wird durch das Leuchten der grünen LED 'Netz OK' signalisiert.

Durch Wegschalten der Netzspannung bzw. durch Unterschreiten der Mindesteingangsspannung geht das **AKKUTECH** in Batteriebetrieb über. Die grüne LED 'Netz OK' erlischt.

Das Aufleuchten einer LED bewirkt stets das Anziehen des entsprechenden Melderelais (s. Prinzipschaltbild Punkt 6).

9.1 Batteriekreisüberwachung

Um die Pufferfähigkeit der USV sicherzustellen, wird der Batteriekreis zyklisch im Abstand von 60s getestet, wobei der erste Test 60s nach Netzzuschaltung erfolgt. Durch diesen Test kann eine Unterbrechung bzw. Hochohmigkeit des Batteriekreises festgestellt werden. Ein defekter Batteriekreis wird durch das Erlöschen der grünen 'Batt OK' LED angezeigt.

9.2 Batterietest

Ein zyklischer Batterietest während des Netzbetriebs belastet die Batterie bei gleichzeitiger Spannungsmessung. Hierdurch kann eine Aussage über die Batteriegüte gemacht werden. Eine stark gealterte Batterie wird durch das Erlöschen der grünen LED 'Batt OK' angezeigt. Ca. 1 Std. nach Netzzuschaltung wird der erste Batterietest durchgeführt, jeder weitere nach 24 Stunden.



Durch den prozessorgesteuerten, automatischen Batterietest ist die Pufferfähigkeit der Batterie sichergestellt.

Um eine genaue Aussage über die Kapazität der Batterien im vorliegenden System zu machen, empfehlen wir zusätzlich mindesten jährlich eine Überprüfung der Batterien mit dem Nennbelastungsstrom vorzunehmen. Hierzu ist der Batteriebetrieb durch Netzabschaltung zu erzwingen und die Überbrückungszeit bis zur selbständigen Abschaltung beim Erreichen der Tiefentladeschwelle aufzunehmen. Die tatsächliche Batteriekapazität lässt sich aus der Überbrückungszeit und Nennbelastung errechnen. Sollte die Kapazität der Batterien für die notwendige Überbrückungszeit nicht ausreichen sind die Batterien zu tauschen.

9.3 Shut-Down

Um die Pufferbatterie nicht unnötig bis zur Tiefentladegrenze zu entladen, besteht die Möglichkeit, den Batteriebetrieb vorzeitig abubrechen. Dies geschieht durch Anlegen einer +24V DC-Steuerspannung am Anschluss 3 (+) und 4 (-) der Klemmleiste 'IO-1'.

9.4 Temperaturnachführung (Optionsmodul)

Bleibatterien weisen bei Bereitschaftsparallelbetrieb einen Temperaturkoeffizienten von ca. $-3 \text{ mV pro } ^\circ\text{C}$ und Zelle auf. Die Ladeschlussspannung ist so gewählt, dass ein Laden der Batterien in einem Temperaturbereich von $15\text{-}45^\circ\text{C}$ gewährleistet ist.

Bei Anwendungsfällen mit häufigen und starken Temperaturschwankungen sollte die Ladespannung entsprechend nachgeführt werden, um eine Batterieüberladung zu vermeiden (Gasungsgefahr !). Ebenso sollte insbesondere bei sehr niedrigen Umgebungstemperaturen ($T_u < 15^\circ\text{C}$) eine Nachführung erfolgen, um eine ausreichende Batterieladung zu gewährleisten.

Durch den Anschluss des externen Temperatursensormoduls (Option) an der Klemmleiste 'IO-1' Anschluss 1 und 2 wird die Temperaturnachführung automatisch aktiviert. Die Polung der Anschlussleitung ist hierbei beliebig. Entsprechend der Umgebungstemperaturschwankung von $0\text{-}45^\circ\text{C}$ variiert die Ladeschlussspannung (und somit auch die Ausgangsspannung) in einem Bereich von $27,85 - 26,3 \text{ V DC}$
Batterietemperaturen über 45°C werden durch das Erlöschen der 'Batt OK' LED angezeigt.



Um eine zufriedenstellende Batterielebensdauer zu erzielen, sollte die Betriebstemperatur der Batterien 25°C nicht überschreiten. Höhere Temperaturen führen zu einer drastischen Verkürzung der Lebens- bzw. Brauchbarkeitsdauer!

10. Außerbetriebnahme

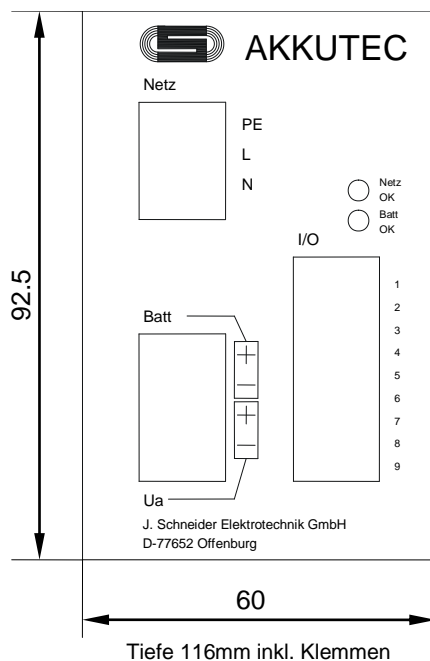
Eine Außerbetriebnahme erfolgt durch Wegnahme der Netzspannung. Um die anschließende Entladung der Batterie zu vermeiden, muss der Batteriekreis durch Aktivierung des 'Shut-Downs' unterbrochen werden (s. Punkt 9.3). Die LED 'Netz OK' und 'Batt OK' müssen hierbei erlöschen.

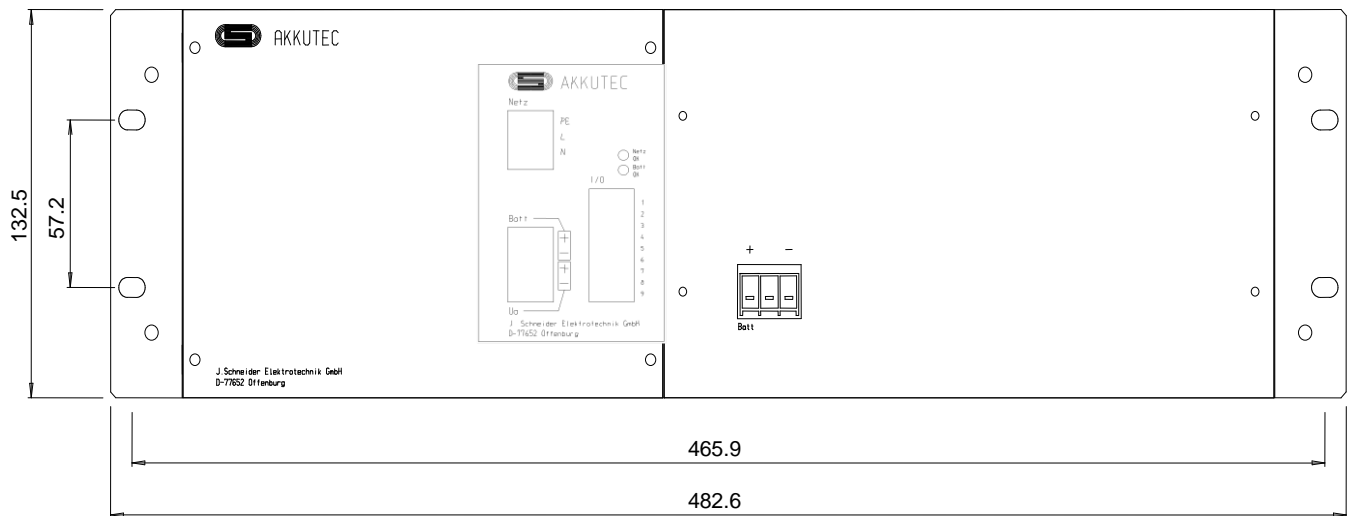


**Lösen Sie niemals während des Betriebs elektrische Verbindungen!
Ebenso ist das Herstellen elektrischer Verbindungen während des Betriebs zu unterlassen!**

11. Montageansichten

Schnappbefestigung für 35 mm Normprofilsschienen
DIN EN 50022 (NS 35 x 15 / 7,5mm)



Einbautiefe ohne Klemmen !

Einbautiefe : 244mm (ohne Griffe)

12. Wartung

Innerhalb des Gerätes befinden sich keine vom Anwender zu wartenden Teile.

Das Gerät ist je nach Verschmutzungsgrad regelmäßig zu säubern.

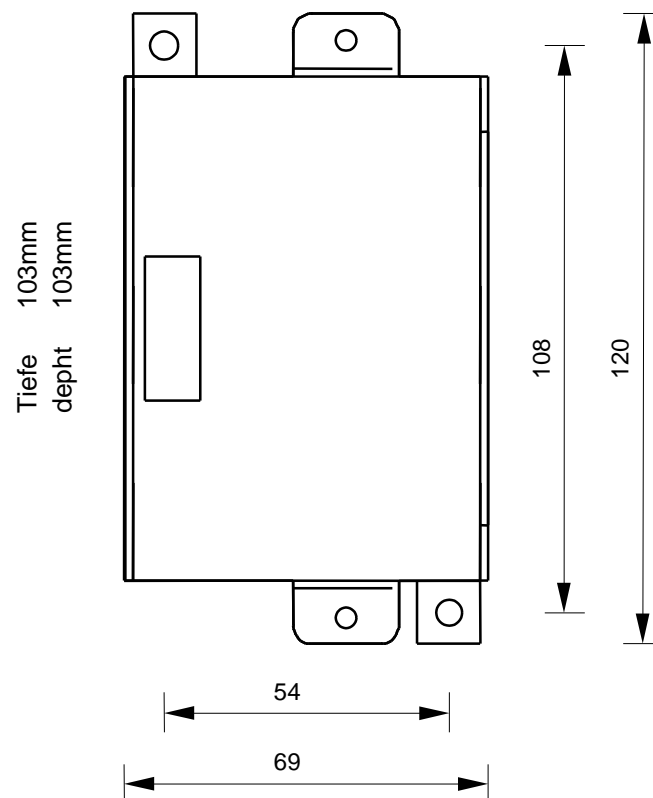
Die Batterien sind wie unter Punkt 9.2 beschrieben zu überprüfen und ggf. zu ersetzen.

Optionsmodul

Betriebsanleitung Batteriemodul

NBBH 2401

Artikel Nr.: NBBHQ33G1M01

**Batterietype:**

wartungsfreie Blei-Akkumulatoren 24V / 1 Ah

Batteriesicherung:

3 A FK2

Überbrückungszeit:

15 min bei 2 A Last

Maße in mm:

(Breite x Höhe x Tiefe) : 69 x 120 x 103mm

Montage:

auf 35 mm Normprofilschienen

DIN EN 50022-35 x 15/7,5

Montage:

über Befestigungslaschen siehe Ansichtzeichnung

Optionsmodul

Betriebsanleitung Temperatursensor AKKUTECH 2403

MTIA – Q33G3M01



Sicherheitshinweise

- ◆ Die Betriebsanleitung ist vor Benutzung bzw. Installation des Gerätes zu lesen, die Angaben sind einzuhalten!
Bei Nichtbeachtung droht der Verlust sämtlicher Garantie- und Gewährleistungsansprüche!
- ◆ Die Montage, Inbetriebnahme und Wartung darf nur durch Fachpersonal erfolgen
- ◆ Das Gerät ist ein Einbaugerät. Der Betrieb ist nur in trockenen Räumen zulässig (IP20)
- ◆ Der zulässige Umgebungstemperaturbereich ist einzuhalten!
- ◆ Das Herstellen oder Lösen von elektrischen Verbindungen ist nur im spannungsfreiem Zustand vorzunehmen
- ◆ Das Öffnen des Gerätes darf nur durch Fachpersonal erfolgen
Im Störfall empfehlen wir, das Gerät an den Hersteller zu senden

Kurzbeschreibung

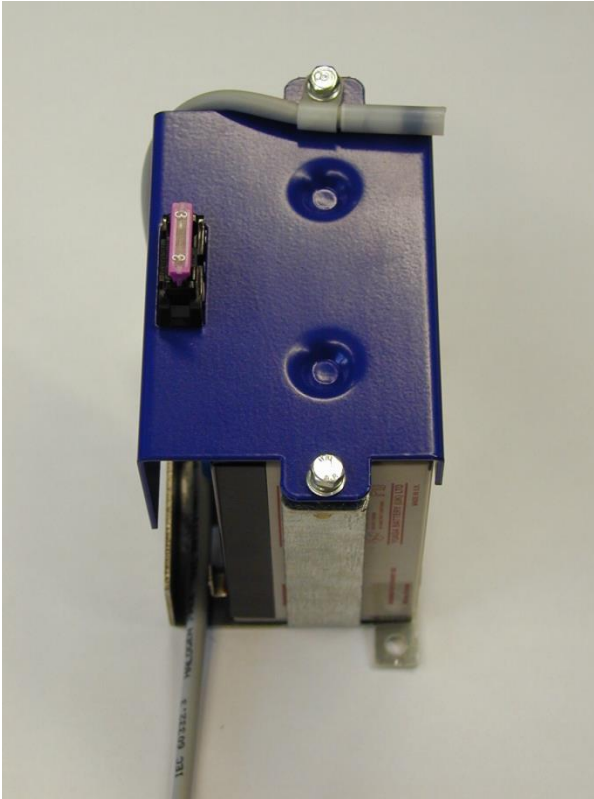
Bleibatterien weisen bei Bereitschaftsparallelbetrieb einen Temperaturkoeffizienten von ca. $-3 \text{ mV pro } ^\circ\text{C}$ und Zelle auf. Die Ladeschlussspannung ist so gewählt, dass ein Laden der Batterien in einem Temperaturbereich von $15-45^\circ\text{C}$ gewährleistet ist. Bei Anwendungsfällen mit häufigen und starken Temperaturschwankungen sollte die Ladespannung entsprechend nachgeführt werden, um eine Batterieüberladung zu vermeiden (Gasungsgefahr!). Ebenso sollte, insbesondere bei sehr niedrigen Umgebungstemperaturen ($T_u < 15^\circ\text{C}$), eine Nachführung erfolgen um eine ausreichende Batterieladung zu gewährleisten.

Durch den Anschluss des Temperatursensors an der Klemmleiste 'IO-1' Anschluss 1 und 2 wird die Temperaturnachführung automatisch aktiviert. Entsprechend den Umgebungstemperaturschwankungen von $0-45^\circ\text{C}$ variiert die Ladeschlussspannung (und somit auch die Ausgangsspannung) in einem Bereich von $27,85 - 26,3 \text{ V DC}$. Batterietemperaturen über 45°C werden durch das Erlöschen der 'Batt OK' LED angezeigt.

Lieferumfang

**Temperatursensor mit 1m Anschlussleitung $0,5 \text{ mm}^2$
Nylon-Kabelschelle mit $4,3 \text{ mm}$ Bohrung**

Montage



Der Batteriesensor sollte, wie am Beispiel des Batteriemoduls NBBH 2402 (siehe Bild), in der Nähe der Batterie montiert werden. So wird die genaue Messung der Umgebungstemperatur der Batterie gewährleistet.

Anschluss

Der Temperatursensor wird an den Klemme 'IO-1' Anschluss 1 und 2 des **AKKUTEC 2403** angeschlossen. Die Polung der Anschlussleitung ist hierbei beliebig. Es ist eine maximale Leitungslänge von 3m einzuhalten. Der Leitungsquerschnitt sollte min. 0,5mm² betragen.

Inbetriebnahme

Der Temperatursensor wird nach Zuschalten des Netzes vom AKKUTEC automatisch erkannt und die Ladespannung entsprechend der Temperatur nachgeführt. Eine zusätzliche Parametrierung oder das Betätigen eines Geräteschalters ist nicht erforderlich.